

Leipziger Uhrmacher Zeitung

Herausgegeben von



Wilhelm Diebener

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle Leipzig

REDAKTION UND VERLAG: Leipzig 19, Talstraße 2. Telegramm-Adresse: Uhrenzeitung Diebener-Leipzig. Fernsprecher 2991. Zweigstellen: Pforzheim, Hafnergasse 1. Fernspr. 1621. Amsterdam, Warmoesstraat 174 (Buchdruckerei Gebrüder Binger). DEUTSCHE AUSGABE: Erscheint wöchentlich, jeden Sonnabend. Jährlich 52 Nummern. BEZUGSPREIS 1.75 Mark vierteljährlich, durch die Post bezogen 25 Mark vierteljährlich, für Österreich 8 Mark, für das übrige Ausland jährlich 10 Mark.

Organ der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher, eing. Verein

ANZEIGENPREIS: Die viergespaltene Petitzeile 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechende Rabattsätze. Beilagen nach Übereinkunft. Stellenangebote u. -gesuche 35 Pf., vermischte Anzeigen 40 Pf. die Zeile. GROSSHANDELS- UND EXPORT-AUSGABE: Jährlich erscheinen je 2 Ausgaben in französischer, englischer und spanischer Sprache. LEIPZIGER UHRMACHER-KALENDER: Erscheint Anfang Januar jedes Jahres und wird sämtlichen Abonnenten der Zeitung zugestellt. Die ganze Seite 75 M.

Die Uhrmacher-Woche

Einzig wöchentlich erscheinende Uhrmacher-Zeitung

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher E. V.

Fédération Horlogère de Garantie.

Ihren Beitritt neu angemeldet haben die Kollegen:

Bismark: Franz Zahn, G. Hennigs Nachf. Rheinhach: Peter Firmenich.
Erfurt: Moritz Greiner.

Zum zweiten Male veröffentlicht werden:

Alzey: Raim. Markert.

Kilsheim: Alois Rappold.

Wie uns aus unserem Mitgliederkreise mitgeteilt wird, versendet die Firma Hermann Punitzer Nachf. in Senftenberg in der Lausitz

an Konfirmandinnen in Briefform

gehaltene Zirkulare, die wir hier doch etwas niedriger hängen wollen. Uns liegt ein solcher Zirkular-Brief „An die Schülerin E. H. in Gr. R.“ vor, dem ein Preisverzeichnis für Kleiderstoffe, Handschuhe usw. beigelegt ist. Das Anschreiben selbst aber lautet:

„Die Beliebtheit, welche meine Einrichtung des vorigen Jahres unter den Eltern und Konfirmandinnen gefunden hat, — den Konfirmandinnen auf den

ferneren Weg des Lebens ein Andenken in Form einer eleganten Damenuhr zu verehren — hat mich herzlich erfreut und mir gesagt, daß ich wohl das Richtige getroffen habe.

In diesem Jahre, von einer derartigen segensreichen Einrichtung abzusehen, wäre eine Zurücksetzung der Eltern derjenigen Kinder, die in diesem Jahre konfirmiert werden. Nicht jeder Familienvater kann bei den heutigen schweren Zeiten für einen derartigen gewissen Luxusartikel in die Tasche greifen. Deshalb und auf besonderen Wunsch vieler meiner Kunden, schenke ich auch in diesem Jahre jeder Konfirmandin eine elegante gutgehende Damenuhr mit einem einjährigen Garantieschein, welche ihre gesamte Konfirmationskleidung (nicht unter 20 M.) bei mir einkauft. Ich wiederhole, was ich schon im vorigen Jahre sagte, daß das Verschenken einer derartigen Damenuhr mir fast den ganzen

Gewinn des Konfirmationseinkaufs abnimmt. Lediglich der Umstand, daß der gute Ruf meiner altrenommierten Firma in immer weitere Schichten des Senftenberger Umkreises dringt, und mein Kundenkreis dadurch in immer steigendem Maße wächst, gibt mir ein gewisses Äquivalent zurück.“

Auf dem Kuvert aber ist eine Uhr abgebildet und dazu gedruckt: „Eine Uhr gratis!“

Daß die Uhrmacher durch ein solches Manöver schwer geschädigt werden, bedarf gar keiner weiteren Ausführung. Aber auch muß man sich fragen, reicht das Wettbewerbsgesetz aus, um gegen solche Manipulationen vorzugehen? Wie wir die Spruchpraxis kennen, glauben wir es kaum. Es müßte nachgewiesen werden, daß

die Angabe, daß fast der ganze Gewinn den lieben Konfirmandinnen von dem guten Onkel geopfert werde, unwahr ist und daß eine Schenkung, bei der sich das Vermögen des einen Teiles bekanntlich verringern, das des anderen Teiles vermehren muß, gar nicht in Frage kommt. Das würde sich nur ermöglichen lassen, wenn Sachverständige den Selbstkostenpreis der Stoffe feststellten.

Die Uhrmacher des Kreises müßten sich also zusammentun,

einen solchen Kauf machen und dann der Sache auf den Grund gehen. Nur durch unverdrossenes Vorgehen gegen alle solche Auswüchse der modernen Reklamekunst kann etwas erreicht werden. Die Gewerbetreibenden, und das legen wir unseren Mitgliedern zum Schluß ans Herz, dürfen aber auch Zeit und Opfer nicht scheuen, wenn es gilt, gegen derartige Auswüchse einzuschreiten und müssen gemeinsam die Waffen ergreifen.

Mit kollegialem Gruß

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung
Zentralstelle Leipzig.

Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher E. V.
Fédération Horlogère de Garantie.

W. Herrmann i. Pa. L. Döring,
I. Vorsitzender.

Anton Frye,
Schriftführer.

Nr. 8. 1914 · Leipziger Uhrmacher-Zeitung 93

Die Uhrmacher-Woche